

1653 März 15., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] L[AURENZ] MEYER [VON BALDEGG] AN [DEN  
ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND DERMALIGEN VERMITTLER IM  
BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN, RUSWIL

---

*"Les Deputez de[s?] dix Communes [konkret dürften die X luzernischen  
Ämter gemeint sein] se presenterent icy priants que Nosseigneurs  
[Schultheiss und Rat] leur voulussent pardonner, et octroyer ce  
qu'il seroit possible*

*Jlz leur donnerent en responçe qu'ilz ont remis tous les poincts  
entre les maings de Mess:<sup>rs</sup> les Deputez [der im Bauernkrieg vermit-  
telnden VI kath. Orte - VII ausg. LU - gemeint; einer dieser Gesand-  
ten bzw. Vermittler war auch Beat II. Zurlauben]<sup>1</sup>, pour estre deci-  
dez amiablement ou par droict de Justice, dequoj ilz monstrent  
grande satisfaction*

*Dieu nous Donne la Benediction celeste de mener ceste affaire a bon  
port, par la grace du st Esprit ...".*

1) s. EA VI 1, 144 (Nr. 88)

---

Original, mit Siegel - AH 128, 98

[16]56 November 2., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON Ä[BTISSIN] M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN  
UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAU-  
BEN, ZUG

---

*"Sein geehrt schriben sampt eines von Herren [Glasmaler Hans Kaspar]  
Teobalden [=Theobald, von Zürich] hab ich ordenlich empfangen, dz  
der [Frauenthaler- oder Wettinger]hof<sup>1</sup> so vill Jar Lang um so ringen  
Lehenzinss ist verlichen worden, ists mit verwilligung dess G. H.  
[Abt von Wettingen, Bernhard Keller, als Visitator Frauenthals] im  
beysein H. P. Grosskellers [Gerhard Bürgisser], sampt Zweyen Herren  
Conventualen, und H. Cantzlern daselbsten [Philipp Omlin] beschehen,  
und wanss nit in die hand sines kemmerlins [=Kammerdieners] (nach  
Langem ufschuob) kommen were"*

"der H Praelat hat einmal sines Kämerlings Nuzen betrachtet und die guot Frauw mehr Respect uff syn rath gehalten alss uff myner g. herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] und myn alss verordneten kasten Vogts wolmeynung"

"hat ihr G. selbs uf den Hof dhand schlagen wellen, willen die güeter so gar in abgang kommen, dz ihren an Zinss und Zenden gross schaden gebracht, wegen versumnuss der Lehenlüth, wan aber der Hoof widerum in sinen werth Jn verlichnen Jaren (wie uns versprochen) kan man ihne um Mehrers verlichen, hete dem geehrten H Vatern in dem dz er bey unss gewesen gern anzeigen wöllen ist aber domalen mit andern gescheften bemuehet gewesen, kan ihme doch nit verhalten, dz mir der G. herr verwisen, dz übersehen worden sey, dz mir künfftigem Lehenman von Zürich herren, nit ein bedingten kernen uss bedingt haben für sin ufenthalt, wan ein andern darzue gstanden hete [das] Gots-huss uf 15 mt kernen sampt andern spissen miessen zuensthon, were noch mehr darvon zue reden. wills ufs H Vt. nachst komende ankunft erkhenen.

Hiemit der her vater fr. M Ammatin [Euphemia **Honegger**] frdt. begrüetz Got und **Maria** wolbefehlende ...

PS. Hab verstanden [der frauenthalische] Müller Zkom [=Cham, Kaspar **Bütler**] werde angentz dem H. 50 gl. oder mehr inhendigen, hab in drüber dz recht lassen ergon und kost ghabt und nit anderst vermeint werde ein Zinss dem Gotshauss lifern, so ists nüt hab die Zimerlüt daruf getröst, so weiss ich ietz nit ein bz gelts überzkomen, nun aber indem sey so bald gelt vom Müller bekomen wil ich den H schirm vatern die gantze schuld so ich dem [Sager] Melcher schwertzman [=Schwertzmann] schuldig uf ein s.h. Pferdt uf gemelten müller dargeben duot 116 gl. der ist mir mit dem ietz komentent Martini [=11. November] verfallnen Zinss schuldig 186 gl. 30 ss, daran er dem Gots-huss etliche hölzer gesaget, do secht ihr G. wie er ein Zaler ist und dz gantz Jar intribt mant und warnt mag ich nichts bekomen, die herren hand woll ursach ihn dahin zue bringen dz er uns auch wz gelts in hendige ...".

- 1) Am 2. Oktober 1656 hatte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte, seine Güter in Rüschlikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen getauscht, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.